



## INFORMATIONSVORLAGE

VORL.NR. 266/18

**Federführung:**  
FB Finanzen

**Sachbearbeitung:**  
Harald Kistler

**Datum:**  
10.07.2018

**Betreff:** Finanzausgabenbericht 2. Quartal 2018  
**Bezug SEK:**

**Bezug:**  
**Anlagen:** Anlage 1 Ein- und Auszahlungsarten des Ergebnishaushaltes 2018  
Anlage 2 Ein- und Auszahlungsarten des Finanzhaushaltes 2018  
Anlage 3 Entwicklung Gewerbesteuer 2018

### Mitteilung:

#### Finanzausgabenbericht 2. Quartal 2018

In der Anlage erhalten Sie eine Darstellungen der kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen getrennt nach Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie eine Darstellung zur Entwicklung der Gewerbesteuer. Der Finanzausgabenbericht soll einen Überblick über die Zahlungsflüsse geben und aufzeigen, wo ggf. Abweichungen zu den Planansätzen erkennbar werden, so dass ggf. rechtzeitig reagiert werden kann.

Im Ergebnishaushalt werden sämtliche laufenden Erträge und Aufwendungen abgebildet. Der Finanzhaushalt bildet neben den Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts insbesondere die investiven Ein- und Auszahlungen ab.

Die Anlage 1 zeigt auf, welche Ein- und Auszahlungen des Ergebnishaushalts im 2. Quartal eingegangen bzw. abgeflossen sind. Die Anlage 2 zeigt die Zahlungsflüsse im Finanzhaushalt und die Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum 30.06. auf.

#### 1. Einzahlungen des Ergebnishaushalts

Die Gewerbesteuerzahlungen im 2. Quartal liegen noch deutlich unter dem erwarteten Planansatz von 82 Mio. EUR. Betrachtet man jedoch das momentane Veranlagungssoll (bisher insgesamt festgesetzte Vorauszahlungen für das gesamte Jahr), so liegen wir mit rd. 90,3 Mio. Euro rund 8,3 Mio. Euro über dem Planansatz (siehe Anlage 3).

Beim Anteil an der Einkommensteuer ist zu berücksichtigen, dass bislang erst eine Teilzahlung für das Jahr 2018 eingegangen ist. Auf Grund der Mai-Steuerschätzung gehen wir davon aus, dass der Planansatz bis Ende des Jahres in jedem Fall erreicht, eventuell sogar leicht überschritten wird.

Die anderen Steuererträge entwickeln sich planmäßig.

Bei den Zinserträgen ist zu berücksichtigen, dass die Zahlungstermine mehrheitlich in der zweiten Jahreshälfte liegen.

Auch die anderen Ertragspositionen entwickeln sich weitgehend planmäßig.

## **2. Auszahlungen des Ergebnishaushalts**

Bei den Auszahlungen sind derzeit noch keine Besonderheiten erkennbar.

Der Abfluss der Personal- und Versorgungsaufwendungen liegt nach einem halben Jahr bei rd. 48 %.

Hierbei ist aber zu berücksichtigen, dass die Tarifsteigerungen der Beschäftigten 2018 erst in der zweiten Jahreshälfte rückwirkend zum 01.03. zur Auszahlung kommen.

Sämtliche anderen Abflüsse liegen nach einem halben Jahr im Plan.

## **3. Einzahlungen des Finanzhaushalts**

Die Einzahlungen im Finanzhaushalt sind insbesondere die Zuwendungen für Investitionen (insbesondere Sanierungsfördermittel, Schulbaufördermittel und Zuweisungen für Einrichtungen der Kinderbetreuung) und die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen. Die Investitionszuwendungen liegen derzeit noch deutlich unter dem Planansatz. Dies liegt daran, dass mehrere förderfähige Baumaßnahmen derzeit erst begonnen werden, so dass noch keine Zuwendungen abgerufen werden können.

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen (insbesondere Grundvermögen) liegen ebenfalls deutlich unter dem Plan.

Bei der Position Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen sind die Tilgungstermine für die gegebenen Darlehen mehrheitlich in der zweiten Jahreshälfte.

## **4. Auszahlungen des Finanzhaushalts**

Wie auch in den letzten Jahren ist der Mittelabfluss für Baumaßnahmen im 1. Halbjahr gering (rd. 31,1 % des Planansatzes). Großteils können viele Schulsanierungsmaßnahmen erst während der Sommerferien durchgeführt werden, so dass erst im 3. und 4. Quartal wieder höhere Beträge abfließen werden.

Bei etlichen Großprojekten (z.B. August-Lämmle-Schule, Sanierung Goethe-Gymnasium, KiFaZ Neckarweihingen, Kita Stammheimer Straße) sind ebenfalls noch höhere Beträge nicht abgeflossen. Der relativ gute Mittelabfluss im Tiefbaubereich ist auf die Projekte Entwicklungsbereich Ost, Muldenacker/Römerhügel Kleingärten, Radwegebau und Erschließung südlich Tammer Straße zurückzuführen.

## **5. Liquidität**

Der Bestand an liquiden Mitteln (Geldanlagen, Bausparverträge, Kassenbestand) beträgt zum 30.06. insgesamt 73.293.914 EUR

Kassenkredite mussten bisher nicht in Anspruch genommen werden.

**Fazit:**

Im Ergebnishaushalt gehen wir weiterhin davon aus, dass der geplante Zahlungsmittelüberschuss von 9,8 Mio. EUR erreicht werden kann. Risiken liegen insbesondere in der weiteren Entwicklung der Gewerbesteuer.

Im Bereich der investiven Auszahlungen ist damit zu rechnen, dass die veranschlagten Beträge bis zum Jahresende nicht vollständig abfließen werden. Die im Jahr 2018 nicht benötigten Mittel können ins Folgejahr übertragen werden, um die Finanzierung der geplanten Baumaßnahmen sicherzustellen. Die für 2018 geplante Reduzierung des Finanzierungsmittelbestandes (Liquidität) von 22,0 Mio. EUR wird aus heutiger Sicht in dieser Größenordnung nicht erforderlich sein.

Die geplante Kreditaufnahme von 4 Mio. EUR wurde im ersten Halbjahr 2018 nicht getätigt. Ob sie im zweiten Halbjahr realisiert wird, hängt zum einen vom investiven Mittelabfluss, aber auch von der Entwicklung auf dem Zinssektor ab.

**Unterschriften:**

Ulrich Kiedaisch

Harald Kistler

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler:**

14, 20